

Richard Arthur Nüscheler, Arbeiten 1896-1936:

1896 grosses Wandbild, Stammbaum der Familie Ruesch-Däniker in Neuyork. Im Herbst 1896 erhielt er durch Empfehlung von Herrn Prof. Rahn einen Auftrag der Gesellschaft für Erhaltung hist. Kunstdenkmäler, ein Inventar zu machen über die zerstörten Kirchenfenster von Königsfelden aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts sowie eine Kostenberechnung zu machen über deren Renovation.

Anschliessend erhielt er den Auftrag durch die Eidgenossenschaft und den Kanton Aargau diese Renovation durchzuführen, zuerst diejenige des Chores und dann des Schiffes. Hierüber verschiedene Belege.

In der Zwischenzeit machte er grosse Glasgemälde für die Loggia der Villa des berühmten Verlegers Ulrico Hoepli in Mailand.

1900 - 1901 Restauration der Befensterung der Kirche Notre Dame de Valère in Sitten (Glasgemälde aus dem XIII. Jahrhundert). Darauf folgte die Anfertigung der Befensterung zum neuen Museum der Valeria mit vielen Stifterwappen. Die St. Anna-Kapelle in Baden erhielt ebenfalls durch Nüscheler neue Fenster.

1901 arbeitete er für das Landesmuseum in Zürich, dann folgte eine Studienreise nach Deutschland mit längerem Aufenthalt in München. In der durch Prof. Moser erbauten St. Michaelskirche in Zug machte Nüscheler im gleichen Jahr die Chorfenster und die Fenster für die Taufkapelle.

1902 wurde er Mitglied der Zürcher Kunstgesellschaft. Studienreise nach Italien. Befensterung der Kapelle des Krankenhauses Theodosianum in Zürich. Im Herbst 1902 Uebersiedlung nach Paris. Als erste Arbeit malt er dort die Kirchenfenster für Grellingen bei Basel.

1903 folgt die Befensterung der Kirche von Sissach mit einer Reihe von Kabinetscheiben, ferner die Befensterung der Kirche von Sachseln. Fenster in der Liebfrauenkirche von Zürich, ferner Pläne zu den 4 Seitenaltären und zum Taufstein mit Steinschnitt. Kopien alter Scheiben, Königsfelden etc. für das Kunstmuseum von Basel.

1904 Schlosskapelle des Prinz Ferd. de Faucigny-Lucinge in der Normandie. In der Zwischenzeit malte er eine grössere Anzahl privater heraldischer und figürlicher Scheiben für: Turin, Cambo, Hamburg, Paris und die Schweiz.

1905 folgte die Befensterung der Waffenhalle von Schloss Jarotschin, des deutschen Botschafters in Paris, Fürst von Radolin. Für die Montage der Fenster reiste Nüscheler selbst nach Polen auf das Schloss des Fürsten. Anfertigung der Fenster für die Kirche von Flums.

1906 begann er mit den Wappenscheiben für das Rathaus von Davos. Gleichzeitig arbeitete er auch an den Wappen und Figurenfenstern für die Villa Herold in Le Raucy. Dann folgten eine Anzahl Scheiben für Schwyz. Befensterung der Kirche von Surrhein im Auftrage des Bischofes Georgius von Chur.

1907 brachte die Wappenscheiben für Herrn Ständerat Wirz in Sarnen als Geschenk der Stände Uri, Schwyz und Unterwalden.

Die Spinnerei Henggeler in Baar liess durch Nüscheler grosse figürliche Scheiben anfertigen für die Villa Henggeler in St. Niklausen bei Luzern.

Die Kirche von Surrhein erhielt durch Nüscheler das Mosaik des hl. Placidus an der Fassade.

1908 folgten Wappenscheiben für das schweiz. Konsulat in Marseille. Weitere Wappenscheiben für das Rathaus in Davos. Kirchen- und Altarrenovation in Lumbrein. Weitere Ausmalung der Kirche von Surrhein. Auch eine grössere Anzahl Wappenscheiben für Paris und für die Schweiz. Kreuzwegstationen für die Kirche von Brugg. Deckenbilder und Seitenbild in der Kirche zu Lumbrein. Kreuzwegbilder für Surrhein. Wappenscheiben Carlos Keller, zum Krämerstein bei Luzern.

1909 Institut Ingenbohl, Ausmalung und 3 Wandbilder in der Kapelle St. Josef in Gruyère. Fries am Institut Sacré Coeur in Estavayer le Lac. Ausmalung der Totenkapelle in Ingenbohl, mit Figuren. Renovation alter Bilder für Bischof Georgius in Chur.

1910 zwei grosse heraldische Chorfenster für die Kirche St. Francois in Lausanne. Figürl. Rundfenster in der Kirche von Kriens bei Luzern. Glasgemälde in der Kirche von Guillerval für den Bischof von Versailles. Glasgemälde in der Kirche von Le Raincy bei Paris.

1911 Kirche in Vrin (Lugnetz) Befensterung und Mosaik-Madonnenbild. In der Kirche von Schänis 10 figürliche Wandbilder mit der Legende aus dem Leben des hl. Laurentius und Sebastian. Casdagli in Cairo, grosses Glasgemälde aus der Odysse.

1912 Anfertigung von Steinfenstern, der Erfingung Nüschelers, aus armiertem Beton für den Palazzo Casdagli in Cairo. Figürliche Ausmalung des Chores und des Triumphbogens der Kirche von Samaden.

1913 zwei Altarbilder für die Kirche von Schänis. Grössere Anzahl privater Wappen und Figurenscheiben. Fenster im Palazzo Casdagli. Mosaiken und dekorative Säulen. Ovale Fenster im Musiksaal. Entwürfe für die Khedivischen Paläste in Cairo. Reise nach Palästina, Jerusalem und Umgebung, verschiedene Studien. Rückreise nach Paris.

1914/1915 drei Altargemälde für die St. Josefskirche in Zürich. Chorausmalung der Dörflikirche der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Zum ersten Male wird dort auch eines der von Nüscheler erfundenen Steinsprossenfenster aus armiertem Beton mit figürlicher Darstellung von St. Michael ausgestellt. Renovation des Hochaltarbildes der Kirche von Baden, ebenfalls der 8 Prophetenbilder.

Am 2. August vollendet er die Kreuzwegbilder von Reichenburg (St. Gallen), dann muss er zur Grenzbesetzung einrücken. Seit anfangs Juni hat er als zweiten Wohnsitz sich im alten Pfarrhaus in Boswil AG niedergelassen. Die alte, nicht mehr benützte Kirche mit dem noch bewohnten Storchennest auf dem Käsbissenturm dient ihm als Atelier.

1915 Doppel-Alliancescheibe Huber-Werdmüller, Huber-Stockler und Huber-Escher. In die Kirche von Neudorf-St. Gallen kommen 3 grosse Radfenster mit Figuren im Steinsprossensystem. Für das eine dient das an der Schweiz. Landesausstellung in Bern ausgestellte St. Michaelsfenster. Figurenfenster, Glasmalerei für die Kirche von Parpan.

1916 Kirche Neudorf-St. Gallen. Anfertigung sämtlicher Kirchenfenster im Steinsprossensystem, durchwegs mit Figuren.

1917 Friedhofkapelle in Herisau mit einem figürlichen Steinfenster und 8 Lichtgadenfenster in Bleiverglasung.

Für das Stöcklinhaus in Zug Glasmalereien und Atelierbilder. Gemälderrenovation für Frau Hofer-Roth auf Schloss Lieburg, Lengwil-Oberhofen. Mosaikbild "der gute Hirte" an der Fassade der Kirche von Benken SG. Chorfenster St. Gallus & St. Othmar in der Kirche von Benken. 3 Steinsprossenfenster mit Figuren im Chor der Englischen Kirche auf der Hohen Promenade in Zürich.

1918 Technische Steinfenster für das Kraftwerk Eglisau. 2 ornamentale Steinsprossenfenster für die Villa des Schriftstellers Cuno Hofer bei Genf. Technische Steinsprossenfenster für die Verbindungshalle zum Kuppelbau der ETH in Zürich. Malereien und Innenarchitektur im Rittersaal des bischöflichen Schlosses von Chur. Im November lieferte Nüscheler 8 Probefenster für die Ritonwerke der SBB. Verschiedene Fensterreparaturen.

1919 Masswerkfenster für die neue Kirche von Chippis (Wallis). Im Herbst gab Nüscheler seinen beiden verwaisten Kindern wieder eine Mutter, durch Elisabeth Rannacher aus St. Gallen. Renovation von 5 alten Bildern für Cuno Hofer in Corsier-Port bei Genf. Glasgemälde für die Kirche von Gebensdorf bei Turgi. Ausmalung der Kapelle Wyl mit Deckenbild.

1920 Grosses Glasgemälde für das Geschäftsgebäude Georges Meyer & Cie. in Wohlen (Stiegenhaus Verwaltungsgebäude). Wappenscheibe Dollfus von Volckersberg. Wappenscheibe für die Zunft zur Waag. Grabstein für den im Dienst gestorbenen Oberlt. Stöckli in Boswil. Wappenscheibe Eidenbenz und Georgs-Scheibe Erdin. Weitere Steinsprossen-Rundfenster für das Kraftwerk Eglisau. Kirchenfenster St. Catarina in Locarno, Glasmalerei mit Figuren. Ahnentafel Prof. Max Huber, Schloss Ossingen. Miniaturmalereien auf Pergament für Luzern. Altarbild für Basadingen. Renovation der Kapelle Uezwil mit Deckenbild. 8 Medaillon-Fresken in der Kirche von Wohlen AG im Auftrag von HH P. Albert Kuhn in Einsiedeln. Renovationsarbeiten in der Kirche von Bünzen. Wappen und Figurenfenster für die Kirche von Oberfrick.

1921 Zürcher Standesscheibe für die Zunft zur Waag in Zürich. Waag-Zunftscheibe und 4 gestiftete Wappenscheiben. Renovation der Kirche von Herznach. Grosse technische Steinsprossenfenster für die Empfangshalle des Bahnhofes von Thun. Grabdenkmal für den Fiedhof von Bremgarten.

1922 Zunftscheibe Stockar, Zürich. Wappenscheibe Dr. Gmür, St. Gallen. Scheibencopie für Oberst Bodmer. Grosse Wappenscheibe für die Gesellschaft der Weissen Rose in Zürich. Weitere Arbeiten für das Kraftwerk Eglisau.

1923 Grabdenkmal Bon-Giger, Zürich. Für die Centenarfeier des grauen Bundes Anfertigung der Wappen und Figurenfenster in der St. Anna-Kapelle in Truns. Verschiedene Malereien in der Kirche von Herznach. Bleiverglasungen für die Kirche von Truns. Ausmalung und Renovation des Chores der Kirche von Buttwil. Renovation alter Oelbilder für Pfarrer Ab Egg in Frick. 2 Chorfenster in Glasmalerei für die Kirche von Caverdiras bei Disentis.

1924 Verschiedene Kirchenfensterreparaturen für Bünzen, Schänis, Herisau, Zug, Waltenschwil, Birrwil, etc.

1925 Wappenscheiben für den Raatsaal von Rapperswil SG. Bleiverglasung für den Raatsaal in Baden, Rekonstruktion alter Scheiben, zusammenstellen alter Fragmente. Wappenscheiben Baumann + Bühler für das Rathaus Rapperswil. Kunstverglasung für die Kirche des Franziskusheimes in Zug.

1926 Projekte für die Befensterung in Steinsprossensystem für die neue Antoniuskirche in Basel, auf Wunsch von Prof. Karl Moser. Renovation der Kirchenfenster in Rapperswil. Weiteres Wappenglasgemälde für die Zunft zur Waag. Renovation der Kirchenfenster von Müswangen LU mit Stifterwappen. Vollständige Renovation der Kirchenfassade. Verschiedene private Wappenscheiben.

1927 Renovation eines alten Kreuzigungsbildes an eine Kapellenwand der Liebfrauenkapelle in Bremgarten AG. Wappenscheibe Dr. Monnier, Wehrli-Brunner, Hefti-Zweifel, Staudenmann. Diverse Wappenscheiben für Cham.

1928 Kirche Bonaduz, Ausmalung des Chores und des Chorbogens mit dem Bild der Krönung Marias. 14 grosse Kreuzwegbilder, ca. 2 x 2 m.

1928 Kirche Bonaduz, Ausmalung des Chores und des Chorbogens mit dem Bild der Krönung Marias. 14 grosse Kreuzwegbilder, ca. 2 x 2 m.

1929 Fortsetzung der Arbeit von Bonaduz.

1930 3 neue grosse Figurenfenster in der Kirche Sta. Catarina Locarno. Aquarellentwurf zum Diplom des St. Galler-Examens für Muri.

1931 Figuren und Wappenfenster für die Wallfahrtskapelle von St. Niklausen OW. Wappenfenster in der Sakristei der Kirche von Boswil und Ausmalung der Sakristei mit figürlichen Bildern.

1932 Ausmalung der Kirche von Balzers (Lichtenstein).

1933 Renovation einiger alter Bilder, u.a. ein altes Bild des sel. Niklaus v. Flüe, im Besitz von Dr. Leo Bühlmann in Hochdorf.

Im Dezember erkrankte Nüscheler an einer heftigen Blutvergiftung der linken Hand und musste im Spital in Basel operiert werden.

1934 Grosses Transparentbild der Auferstehung für Würenlingen. Renovation eines zweiten antiken Kreuzigungsfreskobildes in Bremgarten.

In der Liegenschaft Nüschelers wurde durch ihn das Fundament einer alten Burg der Herren von Boswil entdeckt und durch die hist. Gesellschaft weiter ausgegraben.

1936 Renovation von 4 alten Fresken an der Kapelle N.D. della Glisch in Truns.

Gegenwärtig arbeitet Nüscheler an den Glasmalereien für die Fenster der neuen Don Bosco-Kirche in Basel.

aus: Elisabeth Fecker-Nüscheler, "Richard Arthur Nüscheler, Kunst- und Glasmaler 1877-1950", Wil 1990, S.25-30.